

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725**

**[S.l.], [nach 1851]**

Die Brenner Straße. Innsbruck - Botzen (:39 Stunden)

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

als Hauptfälligkeit - Front gegen Tübingen - zu vermehren.

## Die Brenner-Strasse.

Innsbruck - Botzen (v. Mündau.)

Von Brenner. Von der Höhe, nach dem in der Ebene von  
Tübingen, in westlicher Richtung innerhalb des Ill-Flusses, zu  
dem 4200 Fuß hohen Gebirgsberg hinüber, in dem in  
Tübingen Teil gegen Tübingen hinunterzuziehen.  
Bei Matrei, fort über das Pfla der Tübingen über  
westwärts den Ill-Fluss, aus dessen linken Ufer  
hinunter, hält diese Hauptstrasse den vollen Namen der  
väter der Brennerstrasse als fortgesetztes Infelix, und  
hat nur der Einmündung der Stubai-Fluss durch Öffnung  
der dortigen Bergbrücke über den Pfla-Fluss - Front gegen  
Innsbruck - zum Aufbruch geeignet werden kann.

100 Schritte nördlich dieser Hauptbrücke führt links  
die alte, noch vorhandene Brenner-Strasse über den hohen  
Hügel zwischen Stubai und Ill-Fluss und vereinigt  
sich mit dem Mündau überhalb Schönbach mit der neuen  
Strasse wieder.

Bei Matrei gibt ein sehr guter Weg auf der rechten Ufer  
der Stubai-Fluss den rechten Ill-Fluss nach Pfla-Fluss  
für die Haltung auf dem hohen Berg von Tübingen.

Nördlich Matrei bis zur Hauptstraße folgt die Strasse  
den zwischen Mündau nördlich der Ill-Fluss, und  
besteht aus Holzbrücken nördlich der Ill-Fluss.

Matte, Stutz und Stafflachriegen sind durch den Krieg,  
habe zu Wasserhallungen.

Auf der jungen Warte von Innsbruck sind zum Brennen  
ist der Hauptkörper 24 bis 30' breit, mit einer festen  
Lage. Material (Kesselfeuer und Feinzerolle) sehr  
gut geeignet.

Die große Tragkraft macht aber ein starkes Lagersystem -  
2 bis 3 mal im Lager - notwendig, wodurch der Lagersystem,  
besonders in der oberen Hälfte Lagersystem wird, obgleich  
von einem festen Lagersystem Kesseln zu überwinden,  
das sind. Auf der neuen langen Treppenzeit aufsteigen,  
da, von dem Lagersystem der aufgewiesenen Höhe für  
Kesselfeuer und Feinzerolle unentbehrlich.

Die Brennen- Lagersystem fällt, ist nur 4 - 600 Fuß  
breit, um mehrere Stellen für ein großes Gefälle mit  
sehr wenig unentbehrlichem Fall gegen die Erde.

Sobald aber beginnt dasselbe Stellen Kesseln, die Lagersystem  
wird in mehreren Stellen zum aufsteigen kommen und  
die Kesseln sind in der Höhe der Erde von der Höhe  
zu, zuerst nicht immer von der Höhe fällt, aber von dem  
Stellen sind Kesseln Kesseln eingearbeitet, das durch  
fällt und so wird auf dem Lagersystem ein Material,  
besonders Stellen.

Wenn Brennen die Höhe ist die Kesseln im Lager,  
mindestens 10' - um ein gutes Stellen, besonders in  
den Lagersystemen sind 12' und fällt 10 Fuß breit, mit  
guter Lage Lagersystem in Lagersystem, nach aufsteigen

Wegen der Hölzer und deren vorzüglichem Nutzen  
durchschnittlich und vorzüglichem unpraktikal.

Der Baum von Herzing ist fast kugelig und wird durch  
jede Art von großem Wasser zerlegt, die  
Krause aber ist von Herzing bis unterhalb Mauls, wo  
sie wieder in die alte Halbkugel tritt, breiter als bisher  
und in gutem Stande, da und dort über die niedrigen  
Höhen des Gebirges hinfließt.

Die Mühle von Herzing - auf dem Hügel gebaut  
durch die beiden Pflöcke Reiffenstein und Sprechenstein  
- etwa 800 Schritte lang - eignet sich fast wohl zur  
Herdingung wegen ihrer Eisackel für die Fruchtbaren  
Länder und kann durch Kunst wohl verändert werden.  
(Die neuen Hölzer liefern Holz im Menge; die fast schon  
fast unbrauchbare Eisackel mit ihrer jungen niedrigen Wälder  
gibt bayrischen Holz auszuweisen zu Ländereien.)

Zu bemerken ist aber, daß Pflöcke Reiffenstein sich nicht  
unmittelbar auf Gebirge verläßt, sondern nur über eine  
Brennt und etwa etwa 100 Schritte unterhalb der  
abruht ist, wie das auch die Gesessenen die das von  
General Kerpner 1797 wegen Loubert gewonnenen  
Mühle durch Maschinenbau gepumpt war.

Der in unserer Zeit als Erfindung gewürdeten  
Mühlwerks liegt circa 2000 Schritte vor der Mühle,  
ist 15. Schritte breit und durchschnittlich 5-6' tief.

Das Durchfließen der Eisackel von der Herzinger Hal-Baum  
zu der von Breiten, ist ein wenig unbillig; die

Wrasen fällt sich auf dem linken Eisack-Fluss, meist dicht am  
Ufer und 10-12. Litz über demselben bis Unteraue, wo sie  
auf einer Steinwand, gewöhnlich brücker die Eisack über,  
spritzt und sich fortan bis kurz vor Botzen auf dem  
rechten Fluss fällt. - Ein Bächenlauf fließt von Unteraue an  
das linke Ufer hinunter und mündet bei der La-  
ditcher Brücke in die Fustertalstraße.

Am Unteraue am westlichen Fuß des Hahnenberg, das  
Gebirge tritt zurück, und eine Hoheide am dem Fluss fließt.

Auf einem Bergflusse liegt die Franzensfeste, welche die  
Brennerstraße absperrt und sich in vierzehn Klüften der  
Laditcher Brücke die Fustertalstraße befördert, nicht aber  
die am linken Eisack-Fluss von Brigen über Neustift nach  
dem Hofen von Schabs herabfließende Gemeinde, welche  
mit der von der Laditcher  
Brücke kommenden vereinigt.

Die Franzensfeste sperrt als der Fluss nach Innsbruck,  
nicht aber der in die Fuster, und Frau-Hal und verleiht zu  
ihrer Ergänzung die Befestigung der Höfen von Schabs.

Die Franzensfeste ist, so wie von dem Fluss am die  
ferneren Ufern Gebirge dominiert, der Art, daß von  
demselben in die Höfen der Markt für den Handel  
unmöglich kann und es würde bei ihrer Errichtung von  
der Herrschaft der Bergbau, daß die Auswanderungen  
von Landessitzigen befehlet sind.

Die Hahnenberg von Brigen ist gewöhnlich, über der  
Eisack 20-30. Litz liegt und daselbst nicht fließt.

Dürling voranget sich das Eisackthäl vilmöglig; die Krupen  
tritt mit dem Stütz in eine tiefe Kropfgrube, in welcher  
das kleine Kamin für beide.

Die Spitze Klauen in das Felam, umfassen die Talwände  
links gesprungen worden, um eine Lufte für den Krupen,  
Körper zu gewinnen, und mit dem Spinnwandem Stütz  
gedrückt, von Lammthier-Lochniffen vielfach gefestigt.  
Das, durchzieht das Kunterweg- so gewinnt von dem  
Lobens Kunter - einem Potzener Körper - die 8. Kün.  
Das lange Lunge, um unmittelbar oberhalb Potzers  
in die dortige Halbnaitung eingedrungen. Auf dieses  
Kunde besonders werden die gestrichene Haberrisfel  
der nach Gemittreuzung nach auffallenden Wildbühne  
den Krupenkörper gefestigt und unterworfen die  
Anbindung nach Umständen nach Winden oder Lagen.

Die dem Kropfgrubenrigen eigentümlichen Talstürze  
wiederholen sich in großen Abständen nur nach langen  
Zwischenräumen. Einzelne Krupen springt jedem  
Blinder das Stütz los und wirft sie mit der Krupen.

Die über den Brenner projektirte Lufte wird in  
unteren Eisack- Thäl auf die größten Lammthierigen  
Litten Hofen und manche Lagen Stützen nach darüber  
hängen, auf das Stützgefäß Lammthierigen Stützen an  
die Innsbruck- Salzburger Lagen vollendet sein wird.

Polstergestalt bildet die Kommunikation über den Bren-  
ner zwischen Innsbruck und Potzen, obwohl die Krupen  
und niedrigste aller Kropfgruben in Tirol, als Operationen

Seine Betrachtung, ein Hauptes Vasilan von jeder den Pisten,  
Anbindung von Bedeutung - die Pisten-Halsen Pisten  
mitgenommen - geschloffen im Norden durch die Haupt-  
stadt Tirols mit dem hohen Ziel, gegen einen Angriff  
von Süden durch die Franzensfeste, die Landes-Mark-  
ungung unterstützend an unterstützten Grenzgebirgen.

### Die Finsterrümg-Strasse.

(Landeck-Bozener 17. Hundau.)

Die Pisten von Landeck nach Meran führt 9. Hundau  
von Innsbruck, den sie nördlich übersteigt.

Unmittelbar oberhalb des Hauptes Finsterrümg verläßt  
sie das Innthal und wandert sich südlich in ein Seitenthal  
daselbst, das „Stiller-Graben“, eine wilde Talpflanze,  
inzwischen verläßt die main Gassebestimmung abwärts ist.

Immer 100. Schritte nördlich tritt sie einwärts in das weite  
fingelige Abenthal von Souders und verläßt bei einer  
Höhe von 4500' - 1600' über dem Inn, bei Reschen  
- die Pflanzenscheiden zwischen Inn und Etsch.

Von da nilt die Pisten über die breiten Pisten das Etsch-  
thal - Reschenscheidet - Malser Thale - durch Ober- und  
Unter-Tirolsgau und zuletzt auf der hohen Höhe des  
Töllthals hinunter nach dem Haupt von Meran.

Von Meran nilt sie die Etsch keine eigentliche Piste  
mehr zu überwinden, mit sie und sie verläßt sich das

CS